

2 Tage, 5 Unternehmen, vielfältige Eindrücke: Kammerpräsident besucht regionale Betriebe

**BETRIEBSBESUCHE: DELEGATION ZU BESUCH IN DEN HANDWERKS-
BETRIEBEN DER REGION LEIPZIG. FACHKRÄFTESITUATION, NACHHALTIGKEIT
UND FINANZIERUNGSSITUATION WAREN SCHWERPUNKTTHEMEN.**

Im März war es wieder soweit – eine Delegation aus Handwerkern und Politikern besuchte an zwei Tagen fünf Unternehmen im Landkreis und in der Stadt Leipzig. Unter der Leitung von Handwerkskammerpräsident Claus Gröhn besichtigten die Teilnehmer die Betriebsstätten und ließen sich über die aktuelle Situation ins Bild setzen.

ADZ Lüftungsbau Leipzig GmbH

Zunächst wurde in Markkleeberg bei der ADZ Lüftungsbau Leipzig GmbH Station gemacht. Die Metallbauprofis sind seit 2016 in einer neuen Betriebsstätte in der Stadt aktiv und beschäftigen aktuell 23 Mitarbeiter am Standort. Eindrucksvoll präsentierten die ADZ-Geschäftsführer unter anderem auch dem Landrat des Landkreises Leipzig Henry Graichen, dem Markkleeberger Oberbürgermeister Karsten Schütze und dem Kreishandwerksmeister des Landkreises Jens Hennig die Produktion und gaben Auskunft über ihre

gute Auftragslage, den Wettbewerbsdruck sowie die kontinuierlichen betrieblichen Investitionen. Auch die Herausforderungen bei der Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfs und die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Produktion standen auf der Agenda.

Kürschnerei Meinelt

Anschließend ging es weiter ins geschichtsträchtige Städtchen Rötha. Auch bei der Kürschnerei Meinelt traf die Delegation auf zufriedene Handwerker. Die Auftragslage des Unternehmens mit 15 Mitarbeitern ist hervorragend, die Auftragsbücher sind für ein Jahr gefüllt. Die Fachleute rückten in der Diskussion die Trendthemen Nachhaltigkeit und Ökologie in den Fokus. „Bei uns werden keine Farmtiere oder Zuchttiere verarbeitet, die nur als Felllieferanten dienen“, so Firmenchef Udo Meinelt, „die Felle unserer Tiere fallen ‚einfach‘ an und sind zu 100 Prozent nachhaltig und recyclebar“, sagt der

Kürschnermeister weiter. Insbesondere durch Forst- und Jagdbetriebe erhält die Kürschnerei Fuchs- und Waschbärfelle zur Weiterverarbeitung. Der renommierte Fachbetrieb hat im Jahr zwischen 5.000 und 7.000 Kunden, von denen rund 15 Prozent aus dem Ausland kommen.

Augenoptikermeister Findeisen

Beim anschließenden Besuch des Augenoptikermeisters Tim Findeisen in Großpöna standen unter anderem die steuerliche Absetzbarkeit von Arbeitsplatzbrillen, das Präqualifikationsverfahren im Augenoptikerhandwerk und die Fachkräftesicherung im Mittelpunkt des Gesprächs.

Blaug Gebäude- und Energietechnik GmbH

Die Leipziger Unternehmen Blaug Gebäude- und Energietechnik GmbH und die Pommer Spezialbetonbau GmbH standen am Folgetag auf dem Programm. Begleitet wurde der oberste Handwerker der Region



ADZ Lüftungsbau Leipzig GmbH



Kürschnerei Meinelt aus Rötha



Pommer Spezialbetonbau GmbH Leipzig



Augenoptikermeister Findeisen aus Großpösna



Blaug Gebäude- und Energietechnik GmbH

an diesem Tag unter anderem von Leipzigs Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht und vom Polizeipräsident der Messestadt Bernd Merbitz. Dieser konnte den Fachleuten der Energie- und Gebäudetechnikfirma gleich konkrete Tipps zur Sicherung von Unternehmen und Betriebsstätten geben und informierte bei dieser Gelegenheit zur Sicherheitspartnerschaft von Kammern und Polizei. Die Eheleute Blaug, die an der Spitze des Unternehmens stehen, nutzten die Gelegenheit des hohen Besuchs und besprachen Bebauungsfragen direkt mit dem Bürgermeister Albrecht. Dieser sicherte seine Unterstützung zu, sofern Probleme die Pläne des Unternehmerpaars kreuzen sollten.

Pommer Spezialbetonbau GmbH

Zum Abschluss der Betriebstour fand man sich in einem geschichtsträchtigen Bauunternehmen ein. Michael Pommer, Ur-Enkel von Max Pommer, der in Deutschland als Betonpionier gilt und unter anderem den Leipziger Hauptbahnhof und das heutige Leipziger Haus des Handwerks baute, präsentierte sein Unternehmen. Die Betonsanierung einerseits und die Sanierung von Mühlen – dies auch weltweit – andererseits sind die Geschäftsfelder des Unternehmens mit 20 Mitarbeitern. Im Besprechungsraum selbst war noch Kartenmaterial aus dem Auslandsengagement im Sudan präsent, hier war das Unternehmen 2,5 Jahre mit vier Mitarbeitern aktiv. Auch der Dauerbrenner

Fachkräftesituation kam auf die Tagesordnung, da das Themenfeld für den Betrieb eine Herausforderung darstellt. Viel Arbeit für das Unternehmen und wenig Bewerber für offene Stellen attestierte der Betonspezialist. Klar, dass in diesen Zeiten die ein oder andere bürokratische Hürde beziehungsweise Berichtspflicht gegenüber dem statistischen Landesamt eine Herausforderung darstellt. Resultat der Betriebsbesuche: gute Hinweise und konkrete Anregungen für die Arbeit der Handwerkskammer.

Die Handwerkskammer zu Leipzig hat zurzeit 11.860 Mitgliedsbetriebe. Vorschläge für zu besuchende Betriebe bitte direkt an Christian Likos, Hauptabteilungsleiter Wirtschaft und Recht.

CHRISTIAN LIKOS